



Geltungsbereich: alle Schächte und Kanäle (auch Trinkwasser!!!)

IBSI

ANWENDUNGSBEREICH

Einsteigen in Schächte und Kanäle

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



- giftige Gase und Dämpfe (z.B. CO₂, H₂S)
- Sauerstoffmangel durch erstickende Gase und Dämpfe (durch biologische Prozesse wird Sauerstoff verbraucht und CO₂ erzeugt)
- Explosionsgefahr durch entzündliche Gase und Dämpfe (z.B. Methan, H₂S)
- Absturzgefahr an der Einstiegsstelle und beim Einsteigen
- Gefährdung durch herabfallende Gegenstände



SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



(nur ex-geschützte
Geräte verwenden!)



- Aufsichtführenden bestimmen
- Einstiegsstelle absperren / sichern
- Ermittlung schädlicher Konzentrationen von Gasen und Dämpfen durch Gaswarngerät **vor dem Einsteigen und während des Aufenthalts** in Schächten und Kanälen
- auf Gasgeruch achten
- gegebenenfalls technische Lüftung einsetzen
- starke Wasserführung in Kanälen verhindern (auch drohende Niederschläge berücksichtigen)
- gefahrbringende Einbauten abschalten, verriegeln und gegen Wiedereinschalten sichern
- Einsteigen nur mit Abseil- und Rettungshubgerät in Verbindung mit Auffanggurt, dabei zweite Person außerhalb
- Einsteigen ohne Abseil- und Rettungshubgerät nur bis 2m Tiefe
- zweite Person muß Ersthelfer sein
- ständige Sicht-/Rufverbindung zum Einsteigenden erforderlich
- wird Seilverbindung zum Einsteigenden gelöst, muß dieser Selbstretter mitführen
- mögliche Rettung vorbereiten, dazu Rettungs-ausrüstung bereithalten (umgebungsunabhängiges Atemschutzgerät, ex-geschützte Handleuchte, Verbandkasten, Löschleinrichtung)
- in Kanälen größerer Ausdehnung oder bei erschwerter Fluchtmöglichkeit Selbstretter mitführen
- Kanäle mit einer Höhe von weniger als 1m nicht betreten (besondere Anweisung erforderlich)
- keine Druckbehälter mitführen (Ausnahme: Pulverlöscher und Atemschutzgerät)
- elektrische Geräte nur mit Schutzkleinspannung (bis 50 V) oder über Schutztrennung (Trenntransformator) betreiben
- keine Verbrennungsmotoren einsetzen, Zündquellen fernhalten (auch Mobiltelefone!)
- sonstige Persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen: Sicherheitsschuhe, Schutzhelm, Schutzhandschuhe

zusätzlich im
Gefahrfall

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Notruf:

112



Alarm des Gaswarngerätes oder auftretender Gasgeruch: sofort Arbeit einstellen und Schächte und Kanäle verlassen
schnell zunehmende Wasserführung: Schächte und Kanäle verlassen

ERSTE HILFE

Notruf:

112



Eigensicherung beachten!
Ersthelfer und Rettungsdienst über Funk / Telefon verständigen und Betroffene(n) retten!

Einatmen: Betroffene(n) sofort an die frische Luft bringen, bei Bewußtlosigkeit stabile Seitenlage und ggf. Atemspende / Wiederbelebung

Ersthelfer:

- Wer meldet?
- Was ist passiert?
- Wo ist es passiert?
- Wie viele Betroffene?
- Welche Arten der Verletzung?
- Warten!

INSTANDHALTUNG UND SACHGERECHTE ENTSORGUNG

IBSI

- vor Beginn der Arbeiten die Meß- und Warngeräte auf Funktionsfähigkeit prüfen!!